

---

## ILS-Newsletter (Dezember 2018)

---

Inhalt:

1. Stadtforschung im Fokus – Science meets Youtube
2. Neue Projektvorhaben
3. Nachbarschaftswandel und Zuwanderung in deutschen und US-amerikanischen Großstädten – St. Louis zu Gast in Dortmund
4. JRF-Veranstaltung „Elektromobilität“ traf auf sehr großes Interesse
5. Nordstadtekursion – das ILS bei der dritten WissensNacht Ruhr
6. RuR goes Open Access
7. Personalia
8. NRW.BANK.Studienpreis „Wohnen und Stadt“
9. Veröffentlichungen
10. Veranstaltungshinweise
11. EU-DSVGO – ausführliche Informationen zum Datenschutz

---

### 1. Stadtforschung im Fokus – Science meets Youtube

---

Die eigene Forschung vor laufender Kamera erklären? Acht Wissenschaftler/innen des ILS stellen laufende Projekte und vier aktuelle Forschungsfragen rund ums Thema Stadt in vierminütigen Videos auf Youtube vor.

Das weckt Ihr Interesse? Wir freuen uns auf Ihre [Klicks](#)!

Städte unter steigendem Wachstumsdruck – wie wird national und wie international damit umgegangen und vor allem wie lässt sich das Wachstum nachhaltig steuern, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern, den ÖPNV zu fördern und bezahlbares Wohnen und genug Freiflächen für alle in wachsenden Städten zu sichern? Tine Köhler und [Mario Reimer](#) erläutern ihr Projekt „[Cities under Pressure: Sustainable Urban Growth Management in Europe](#)“.

➤ Link zum [Video](#)

Aber was sind derzeit überhaupt [Trends und Treiber urbaner Raumentwicklung](#)? Und wie lässt sich die Vielschichtigkeit städtischer Entwicklungen und Dynamiken nicht isoliert, sondern integriert betrachten? [Angelika Münter](#) und [Kati Volgmann](#) entwickeln in ihrem Projekt einen neuen Analyserahmen, um Ursachen benennen und Zusammenhänge städtischer Entwicklungsdynamiken – an den Schnittstellen der zentralen Bereiche Wohnen, Arbeiten und Alltagsmobilität – sichtbar machen zu können.

➤ Link zum [Video](#)

Lokal, multilokal, global – Robert Nadler und [Jörg Plöger](#) nehmen in ihrem Projekt „[Mobility and Work](#)“ die rasant gestiegene Mobilität im Rahmen von Digitalisierung, technologischem Fortschritt und Arbeit 4.0 in den Blick. Was bedeutet das für städtische Politik und das Zusammenleben in den Quartieren, wenn Menschen an mehreren Orten arbeiten und leben und nur noch temporär anwesend sind?

➤ Link zum [Video](#)

Die Zunahme von Migration und Fluchtzuwanderung stellt Städte und Quartiere, die als sogenannte Ankunftsräume dienen, vor besondere Herausforderungen. Die Bedeutung dieser Ankunftsräume für die Integration von Zugewanderten gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. [Heike Hanhörster](#) und [Jan Polívka](#) untersuchen in ihrem Projekt „[Arrival Neighbourhoods: Funktionen von Ankunftsräumen für sozialräumliche Integration](#)“, was Ankunftsräume sind und welche Möglichkeiten sie für die Integration und das Zusammenleben im Quartier bieten.

➤ Link zum [Video](#)

---

## 2. Neue Projektvorhaben

---

### **Mit NEILA neue Wege gehen – Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement**

Flächenmanagement ist ein Kernthema strategischer Regionalentwicklung. Die Auswirkungen geplanter Wohn-, Gewerbe- und Einzelhandelsstandorte überschreiten kommunale Grenzen. Der aktuelle Wachstumsdruck in den Ballungszentren, aber auch der infrastrukturelle Handlungsbedarf im ländlichen Raum stellen viele Regionen vor große Herausforderungen.

Nach 25 Jahren erfolgreicher interkommunaler Kooperation geht der :rak, der regionale Arbeitskreis Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler, deshalb mit dem transdisziplinär angelegten Forschungsprojekt NEILA neue Wege: In Kooperation mit der TU Dortmund und dem ILS sowie der Wirtschaftsförderungs- und der Wohnungsbaugesellschaft (WWG) Königswinter sollen die entscheidenden Weichen für ein nachhaltiges regionales Wachstum gestellt werden.

Der aktuelle Wachstumsdruck in vielen Kernstädten kann nur gemeinsam mit den Umlandkommunen in eine regional nachhaltige Siedlungsentwicklung gelenkt werden. Denn die Ressource Land steht in den Ballungsräumen nur noch beschränkt zur Verfügung. Andererseits bleibt nicht nur im ländlichen Raum die Verkehrsinfrastruktur hinter den Erfordernissen zurück.

NEILA geht davon aus, dass ein verbesserter Interessenausgleich zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum nur dann gelingen kann, wenn Maßnahmen zum nachhaltigen Landmanagement und zur Reduzierung von Flächennutzungskonflikten erstens integriert gedacht und zweitens interkommunal abgestimmt werden.

Das BMBF hat NEILA im Rahmen der Fördermaßnahme „Stadt-Land-Plus“ in einem bundesweiten Wettbewerb ausgewählt. Das Verbundprojekt ist auf fünf Jahre angelegt und wird mit 2,2 Millionen Euro gefördert. Während der dreijährigen Planungsphase des Projekts (2018–2021) wird zunächst ein interkommunales Siedlungsentwicklungskonzept in Kombination mit einem Lasten-Nutzen-Ausgleichssystem erarbeitet. Im Fokus stehen dabei, die unterschiedlichen „Begabungen“ und Interessen der Teilräume ebenso wie die überregionalen Erfordernisse der Landes- und Regionalplanung. Als Planungs- und Entscheidungsgrundlage wird ein regionsweites, interkommunal abgestimmtes Raumentwicklungsmonitoring etabliert.

In der zweijährigen Umsetzungsphase (2021–2023) beginnt dann die schrittweise Realisierung. NEILA strebt an, ein dauerhaftes und nachhaltiges interkommunales Landmanagement in der :rak-Region zu etablieren, die

Zusammenarbeit zu stärken und mehr Verbindlichkeiten zwischen den kommunalen Partnern zu schaffen. Zugleich gilt es, die Maßnahmen mit den (über)regionalen Akteuren abzustimmen. Damit steht NEILA auch Modell für ein verbindliches, interkommunales und länderübergreifendes Flächenmanagement, das den Kommunen eine konkrete Hilfestellung im Rahmen der strategischen Entwicklungsplanung bietet.

[angelika.muenter@ils-forschung.de](mailto:angelika.muenter@ils-forschung.de)

### **Where are the jobs? Stadtregionale Zentrenstrukturen im internationalen Vergleich**

Die Verstärkerungsprozesse in postindustriellen Wissens- und Dienstleistungsgesellschaften sind durch die Gleichzeitigkeit von Konzentrations- und Dekonzentrationsprozessen gekennzeichnet. Überregional betrachtet konzentrieren sich höherwertige ökonomische Funktionen und Dienstleistungen dabei vor allem in urban geprägten Regionen. Innerhalb dieser Räume herrschen zugleich zentrifugale Kräfte vor, das heißt, viele Unternehmen siedeln sich nicht (mehr) unmittelbar in den urbanen Zentren an, sondern zunehmend an den Rändern. Das führt mit Blick auf die Verteilung der Unternehmensstandorte und ihrer Beschäftigten zu sogenannten polyzentrisch-dispersen Verteilungsmustern. Auch wissensintensive Arbeitsplätze entstanden in der Vergangenheit vielfach in neuen Subzentren (z. B. Bürostädten) in zum Teil großer Entfernung von den traditionellen Innenstädten. Diese Entwicklung lässt sich für alle größeren, in globale Wirtschaftsprozesse eingebundenen Stadtregionen postindustrieller Wissens- und Dienstleistungsgesellschaften nachzeichnen, zugleich betont die internationale Forschungsdebatte, dass sich diese Restrukturierungsprozesse regional sehr unterschiedlich ausprägen. Betrachtet man die Arbeitsplatzverteilung in verschiedenen Stadtregionen vergleichend, dann fallen vor allem Unterschiede zwischen nordamerikanischen und europäisch-deutschen Entwicklungen ins Auge.

Allerdings ist das genaue Zusammenspiel der Faktoren, die bei der Entstehung und Veränderung von Zentrensystemen auf verschiedenen Maßstabsebenen wirksam werden, nicht hinreichend geklärt. Da es bisher kaum international vergleichende Forschungsarbeiten zu räumlichen Verteilungsmustern der Beschäftigung in einem stadtreionalen Maßstab gibt, untersucht das von der DFG geförderte Projekt „Where are the jobs?“ stadtreionale Zentrenstrukturen und -entwicklungen in ausgewählten US-amerikanischen und deutschen Stadtregionen“ das Ausmaß der Dekonzentration der Beschäftigung und die Hintergründe der Entstehung suburbaner Beschäftigungszentren. Dabei kommt insbesondere den kommunalen und regionalen Governance-Strukturen Beachtung zu.

Mittels neuer Daten der Erdbeobachtung sowie kleinräumiger Daten der amtlichen Statistik werden erstmals hochauflösende Modelle der metropolitanen Beschäftigungsgeographie erarbeitet, die sowohl morphologische als auch funktionale Eigenschaften berücksichtigen. Die gewonnenen Daten und Erkenntnisse haben auch planungspraktische Bedeutung, denn die stadtreionale Verteilung von Arbeitsplätzen nimmt wesentlichen Einfluss auf die Pendlerströme, die Verkehrsbelastungen und die Emissionen des Straßenverkehrs.

[stefan.siedentop@ils-forschung.de](mailto:stefan.siedentop@ils-forschung.de)

### **Verbessertes Siedlungsflächenmonitoring durch satellitengestützte Raubeobachtung**

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele ist der sparsame Umgang mit der Ressource Fläche seit vielen Jahren Gegenstand planerischer Interventionen und politischer Maßnahmen der Bundesregierung. Die Nutzungsansprüche sind

insbesondere im Umgang mit Siedlungs- und Verkehrsflächen konfliktreich. Hier kommt den Datengrundlagen, die für das Monitoring der Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung verwendet werden besondere Bedeutung zu. Die derzeit verfügbaren Datengrundlagen sind nicht durchgängig aktuell und zeigen Strukturbrüche bei der Betrachtung des Flächenverbrauchs über längere Zeiträume hinweg. Zudem werden viele qualitative Aspekte nicht abgebildet.

Das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderte Projekt „Inwertsetzung von Copernicus-Daten für die Raubeobachtung“ (incora) will die Datengrundlagen der Copernicus Sentinel-Satelliten nutzen, um die bisherigen Indikatoren der Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung zu ergänzen sowie die Qualität und Aussagekraft der bestehenden Kennziffern zu erhöhen. Die Ergebnisse führen zu einer verbesserten Informationsgrundlage für Maßnahmen zur Steuerung und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, lassen sich aber auch wirtschaftlich nutzen, um Flächenpotenziale im Bestand sichtbar zu machen.

Die Verarbeitung von Copernicus-Daten zur Ableitung von Indikatoren der Raumentwicklung wird mit innovativen Cloud-Computing Lösungen durchgeführt. Informationsbedarf und Indikatoren werden gemeinsam konzipiert bzw. im Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Planungspraxis ermittelt und koordiniert. Die Ergebnisse werden in Portalen der Raubeobachtung öffentlich bereitgestellt. Das Projekt wird gemeinsam vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Bonn, der mundialis GmbH & Co. KG und dem ILS bearbeitet.

[stefan.fina@ils-forschung.de](mailto:stefan.fina@ils-forschung.de)

---

### **3. Nachbarschaftswandel und Zuwanderung in deutschen und US-amerikanischen Großstädten – St. Louis zu Gast in Dortmund**

---

Im Rahmen der [Kooperation](#) zwischen dem ILS und der University of Missouri–St. Louis (UMSL) widmet sich ein Team von US-amerikanischen und deutschen Wissenschaftler/innen den Themen Nachbarschaftswandel und Zuwanderung in deutschen und US-amerikanischen Großstädten.

Im Rahmen des wissenschaftlichen Austauschs trafen sich die acht Mitglieder der Kerngruppe 2018 zu zwei Workshops. Nach dem ersten Workshop in St. Louis im April fand der zweite Workshop vom 31. August bis 3. September in Dortmund statt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Konkretisierung des gemeinsamen Forschungsprojekts, das die Aufwertungsprozesse und Gentrifizierungsdiskurse für sogenannte „Legacy Cities“ untersucht. Als „Legacy Cities“ gelten ehemals industriell geprägte und besonders vom Strukturwandel betroffene Städte wie St. Louis und Dortmund. Diskutiert wurde, inwiefern die Aufwertungsprozesse von Nachbarschaften in „Legacy Cities“ von den Entwicklungen in wirtschaftsstärkeren Städten abweichen und somit möglicherweise anders zu beurteilen sind. Inhaltliche Workshop-Inputs lieferten Alan Mallach, Tamar Shapiro (beide Center for Community Progress), Todd Swanstrom, Florian Sichling, Adriano Udani (alle UMSL), Jörg Plöger, Sabine Weck, Heike Hanhörster (alle ILS) und Susanne Frank (TU Dortmund).

Neben der intensiven Fachdiskussion erkundete die Kerngruppe ausgewählte Dortmunder Stadtteile im Rahmen einer Fahrradtour. Vor Ort berichteten dabei lokale Nachbarschaftsorganisationen wie der Planerladen e. V. für die Nordstadt, InWest eG für das Unionviertel und Susanne Frank für Hörde über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den jeweiligen Quartieren.

Den Abschluss der Workshop-Woche bildete die für ein interessiertes Fachpublikum geöffnete und gut besuchte, englischsprachige Veranstaltung „Neighborhood Change and Gentrification in Older-Industrial Cities“. Ziel der Veranstaltung im ILS war eine Gegenüberstellung der US-amerikanischen und deutschen Perspektiven. Die Keynote „Insights from the U.S.: The knowledge economy in St. Louis“ wurde mit Todd Swanstrom und Alan Mallach von zwei ausgewiesenen Persönlichkeiten der US-amerikanischen Stadtforschung gehalten. Im Anschluss stellte Harriet Ellwein (Stadt Dortmund) das Projekt *nordwärts* vor, von dem Impulse für die Entwicklung der nördlichen Stadtteile Dortmunds erwartet werden. Danach gaben Franz-Bernd Große-Wilde und Florian Ebrecht vom Spar- und Bauverein Dortmund Einblicke in die Praxis und legten dar, wie Gentrifizierung in Revitalisierungsprojekten verhindert werden kann. Im Anschluss ergab sich eine angeregte Diskussion zu den vorgestellten Inputs im Plenum.

---

#### **4. JRF-Veranstaltung „Elektromobilität“ traf auf sehr großes Interesse**

---

Die JRF-Veranstaltung „Elektromobilität – Innovationen und Lösungen aus NRW“ am 10. Oktober war mit 200 Gästen frühzeitig ausgebucht. Angesichts des Jahrhundertssummers und der drängenden Klimafrage war der thematische Fokus nicht nur hochaktuell, sondern traf offenkundig auch auf entsprechendes öffentliches und politisches Interesse. Die beteiligten JRF-Institute befassten sich in Ihren Impulsvorträgen nicht nur mit Elektromobilität als einem technologischen Instrument und Baustein der Verkehrswende, sondern nutzten das Thema als Ausgangspunkt für zukünftige Mobilitätskonzepte, wiesen auf die Rolle von Politik und Gesellschaft und die Notwendigkeit einer engen Verknüpfung von Mobilitäts- und Energiewende hin. Einen ausführlichen Rückblick auf die Inhalte der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

---

#### **5. Nordstadtextkursion – das ILS bei der dritten WissensNacht Ruhr**

---

16.000 Besucher/innen nahmen an der diesjährigen WissensNacht Ruhr am 28. September teil. Das ILS beteiligte sich mit dem Projekt „[KoopLab](#)“, welches u. a. die Bedeutung der Nordstadt als Ankunftsort für Zugezogene mit Blick auf Dortmund als Gesamtstadt untersucht. Die Nordstadt bietet Menschen aus über 130 ethnisch-kulturellen Herkunftsgruppen ein Zuhause; hier werden grundlegende Weichen für Teilhabe und Integration gestellt. Um über die Rolle des Stadtteils als Ankunftsquartier und über das Zusammenleben in Vielfalt zu informieren, bot das ILS in Kooperation mit der Stadt Dortmund (Koordinierungsstelle „nordwärts“) sowie dem Planerladen e. V. Exkursionen in die Nordstadt an. Beim Rundgang stellte das Team des Projekts „KoopLab“ die kleinteiligen Entwicklungen bezogen auf den Wohnungsmarkt, die Nutzung des öffentlichen Raums sowie städtebauliche und soziale Maßnahmen an verschiedenen Stationen im Stadtteil (z. B. Kielstraße, Nordmarkt) vor. Dabei wurden den Teilnehmenden Hintergrundfakten zur Einordnung der vor Ort zu beobachtenden Phänomene, wie spezifische Zuwanderungs- und Armutsmuster, Wohnungsmangel etc. erläutert. Zurück ging es über die Münsterstraße, die multikulturelle Einkaufsstraße der Nordstadt.

---

## 6. RuR goes Open Access

---

Die Fachzeitschrift Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning (RuR) wendet sich an die raumbezogene Wissenschaft im In- und Ausland, aber auch an Politik, Planungspraxis und die interessierte Öffentlichkeit. Neben wissenschaftlichen Beiträgen, Berichten aus Forschung und Praxis und kompetenten Kommentaren zu wichtigen – nationalen und internationalen – Publikationen beteiligt sich die Fachzeitschrift mit englischsprachigen Beiträgen explizit an international geführten Fachdebatten.

Zum Jahresbeginn 2019 stellt die Zeitschrift auf das Publikationsmodell Open Access (Goldener Weg) um. Der Goldene Weg bezeichnet die Erstveröffentlichung aller künftigen RuR-Beiträge als dauerhaft kostenfreie Open Access-Publikationen. Parallel dazu wird es weiterhin sechs Hefte pro Jahr in gedruckter Form geben. Die Autor/innen erteilen der Zeitschrift ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung, behalten aber alle weiteren Rechte an ihrem Beitrag.

Damit verbunden sind die Umstellung des Finanzierungsmodells der Zeitschrift sowie ein Verlagswechsel zu De Gruyter Open. Alle wichtigen Informationen für Autor/innen, die künftig eine Gebühr (Article Processing Charge) von 250 Euro pro Beitrag tragen müssen, finden sich [hier](#).

Ziel des Open Access-Modells ist es, den Zugang zu aktuellen wissenschaftlichen Debatten und praxisorientierter Erkenntnis zu erleichtern sowie die Sichtbarkeit und Rezeption der publizierten raumwissenschaftlichen Erkenntnisse substanziell zu erhöhen. Die wissenschaftliche Qualitätssicherung bzw. das etablierte Peer-Review-Verfahren ist dabei weiterhin integraler Bestandteil der neuen RuR-Publikationsstrategie.

---

## 7. Personalia

---

### Neue Mitarbeiter/innen

[Dr. Kathrin Specht](#), Dipl.-Ing., hat Landschaftsplanung und -architektur an der Universität für Bodenkultur Wien studiert und an der Humboldt-Universität zu Berlin am Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften promoviert. Danach war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) sowie als Lehrbeauftragte an der HU Berlin tätig. International geforscht hat sie an der Università di Bologna, Italien, der Columbia University in the City of New York, USA und am Institute for Social and Economic Change (ISEC) in Bangalore, Indien. Zu ihren Themenschwerpunkten gehören u. a. urbane Landwirtschaft, Zero-acreage farming (ZFarming), "Urban Food Policies" und Governance sowie partizipative Prozesse und Methoden. Im ILS arbeitet sie seit Mitte August im internationalen Projekt [Few-meter](#).  
[kathrin.specht@ils-forschung.de](mailto:kathrin.specht@ils-forschung.de)

[Paul Goede](#), M. Sc., hat Geographie (B. Sc.) an der Universität Münster studiert und dort auch seinen Master in Humangeographie abgeschlossen. Fachlich beschäftigt er sich mit Planungskulturforschung, den Kosten und

Nutzen der Siedlungsentwicklung und Geoinformationssystemen in der Raumplanung. Im ILS unterstützt er seit September das Projekt [NEILA](#).  
[paul.goede@ils-forschung.de](mailto:paul.goede@ils-forschung.de)

[Jana Friederike Zeitz](#), M. Sc., hat Geographie mit der Vertiefungsrichtung: Stadt- und Regionalentwicklungsmanagement an der Ruhr-Universität Bochum studiert. Sie forscht zu „Recht auf Stadt“-Initiativen, sozialer und räumlicher Ungleichheit, Stadt- und Nachbarschaftsentwicklung sowie Wohnungsmarkt und Belegungsstrategien und arbeitet im ILS seit Oktober in der Forschungsgruppe „Sozialraum Stadt“  
[jana.zeitz@ils-forschung.de](mailto:jana.zeitz@ils-forschung.de)

[Verena Loosen](#), M. Sc., hat Raumplanung an der TU Dortmund studiert und ihr Masterstudium mit dem Vertiefungsschwerpunkt „Raum- und Mobilitätsforschung“ abgeschlossen. Seit Oktober 2018 ist sie forschungsgruppenübergreifend für den Bereich „Geoinformation und Monitoring“ und die Forschungsgruppe „Metropole und Region“ tätig und bringt dort ihre Kenntnisse im Umgang mit quantitativen Daten, ihre GIS-Kompetenzen und Erfahrungen im Geomonitoring ein.  
[verena.loosen@ils-forschung.de](mailto:verena.loosen@ils-forschung.de)

[Dr. Stephanie Geertman](#), studierte und promovierte an der Technischen Universität Eindhoven in den Niederlanden im Fach Architektur und Stadtplanung. Sie absolvierte mehrere Gastforschungsaufenthalte an internationalen Universitäten und hatte ein Postdoc-Stipendium am Institut National de la Recherche Scientifique (INRS) in Montreal (Kanada) inne. Aktuell arbeitet sie an der Fachhochschule Amsterdam und unterstützt seit Oktober die Forschungsgruppe „Gebaute Umwelt“ im Rahmen eines international vergleichenden Drittmittelantrags. Ihre Forschungsinteressen umfassen integrative und klimaneutrale Stadtentwicklung sowie die politisch-planerische Bedeutung alltäglicher Aneignungspraktiken in städtischen Räumen, insbesondere in Vietnam, Südostasien und dem Globalen Süden.  
[stephanie.geertman@ils-forschung.de](mailto:stephanie.geertman@ils-forschung.de)

[Janne Jakob Fleischer](#), Dipl.-Ing. Stadtplanung und M. Sc. in Stadt- und Regionalplanung, studierte Stadt- und Regionalplanung an der Universität Kassel und arbeitete seither in Stadtplanungsbüros in Hamburg, Berlin, Hannover und Dortmund. Seit November unterstützt er die Forschungsgruppe „Metropole und Region“ bei der Bewertung und Transformation von Leitungsinfrastrukturen, der Automatisierung von Geodatenanalysen in Planungsprozessen und bringt seine Erfahrungen im Umgang mit spielerischen Instrumenten in Partizipations- und Planungsprozessen in die Arbeit des ILS ein.  
[janne.fleischer@ils-forschung.de](mailto:janne.fleischer@ils-forschung.de)

---

## 8. NRW.BANK.Studienpreis „Wohnen und Stadt“

---

Die NRW.BANK hat in diesem Jahr erneut drei Masterarbeiten und eine Dissertation mit dem [NRW.BANK.Studienpreis](#) ausgezeichnet. Der Preis, der

bereits zum zehnten Mal besondere studentische Forschungsleistungen würdigt, wurde in diesem Jahr erstmalig an drei erste Plätze sowie einen Sonderpreis verliehen. „Die diesjährigen Preisträger haben sich mit wichtigen Fragen der Stadtentwicklung auseinandergesetzt und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen entwickelt. Die wissenschaftliche Qualität der Abschlussarbeiten war in diesem Jahr herausragend und bestätigt die Relevanz des Studienpreises“, erklärte Dietrich Suhlrie, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK. [Felix Leo Matzke](#) (ILS) gehört mit seiner Masterarbeit „Der Verfügungsfonds als Instrument kooperativer Stadtteilentwicklung? Eine Analyse anhand von Fallbeispielen in Programmgebieten der "Sozialen Stadt" NRW“ an der Ruhr-Universität Bochum zu den drei mit 1.500 Euro dotierten ersten Plätzen.

---

## 9. Veröffentlichungen

---

### Fachartikel (aktuelle Auswahl)

**Ahlmeyer, Florian; Wittowsky, Dirk** (2018): [Was brauchen wir in ländlichen Räumen? Erreichbarkeitsmodellierung als strategischer Ansatz der regionalen Standort- und Verkehrsplanung](#). In: Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning, online first, S. 1–20. doi: [10.1007/s13147-018-0558-8](#).

**Berndgen-Kaiser, Andrea; Köhler, Tine; Marique, Anne-Francoise; Netsch, Stefan; Ruelle, Christine; Wiechert, Markus** (2018): [Approaches to handling future use of the single-family housing stock – Evidence from Belgium, Germany and the Netherlands](#). In: Open House International, Vol. 43, Issue 3, pp. 69–82.

**Cozzolino, Stefano; Ombretta, Caldarice** (2018): [Institutional contradictions and attempts at innovation. Evidence from the Italian urban facility planning](#). In: European Planning Studies, online first 10 October 2018. doi: [10.1080/09654313.2018.1531973](#).

**Harfst, Jörn; Wust, Andreas; Nadler, Robert** (2018): [Conceptualizing Industrial Culture](#). In: GeoSpace, Vol. 12, Issue 1, pp. 1–9. doi: [10.2478/geosc-2018-0001](#).

**Krehl, Angelika; Siedentop, Stefan** (2018): [Towards a typology of urban centers and subcenters – evidence from German city regions](#). In: Urban Geography, published online 25 Jul 2018, pp. 1–25. doi: [10.1080/02723638.2018.1500245](#).

**Moroni Stefano; Buitelaar, Edwin; Sorel, Niels; Cozzolino, Stefano** (2018): [Simple Planning Rules for Complex Urban Problems: Towards Legal Certainty for Spatial Flexibility](#). In: Journal of Planning Education and Research, online first, pp. 1–12. doi: [10.1177/0739456X 18774122](#).

**Osterhage, Frank** (2018): [The End of Reurbanisation? Phases of Concentration and Deconcentration in Migratory Movements in North Rhine-Westphalia](#). In: Comparative Population Studies, Vol. 43, pp. 131–156. doi: [10.12765/CPoS-2018-10en](#).

**Plöger, Jörg; Kubiak, Susanne** (2018): [Becoming ‘the Internationals’ – how Place Shapes the Sense of Belonging and Group Formation of High-](#)

[Skilled Migrants](#). In: Journal of International Migration and Integration, online first 16 August 2018, pp. 1–15.  
[doi: 10.1007/s12134-018-0608-7](https://doi.org/10.1007/s12134-018-0608-7)

Schmidt, Stephan; **Siedentop, Stefan**; Fina, Stefan (2018): [How effective are regions in determining urban spatial patterns? Evidence from Germany](#). In: Journal of Urban Affairs, Vol. 40, Issue 5, pp. 639–656. [doi: 10.1080/07352166.2017.1360741](https://doi.org/10.1080/07352166.2017.1360741).

Sichling, Florian; **Plöger, Jörg** (2018): [Leisurely encounters: Exploring the links between neighborhood context, leisure time activity and adolescent development](#). In: Children & Youth Services Review, Vol. 91, pp. 137–148. [doi: 10.1016/j.childyouth.2018.06.001](https://doi.org/10.1016/j.childyouth.2018.06.001).

Taubenböck, Hannes; Wurm, Michael; Geiß, Christian; Dech, Stefan; **Siedentop, Stefan** (2018): [Urbanization between compactness and dispersion. Designing a spatial model for measuring 2D binary settlement landscape configurations](#). In: International Journal of Digital Earth, online first. [doi: 10.1080/17538947.2018.1474957](https://doi.org/10.1080/17538947.2018.1474957).

Wiegandt, Claus-Christian; Baumgart, Sabine; Hangebruch, Nina; Holtermann, Linus; Krajewski, Christian; Mensing, Matthias; Neiberger, Cordula; **Osterhage, Frank**; Texier-Ast, Verena; Zehner, Klaus; Zucknik, Björn (2018): [Determinanten des Online-Einkaufs – eine empirische Studie in sechs nordrhein-westfälischen Stadtregionen](#). In: Raumforschung und Raumordnung | Spatial Research and Planning, online first, S. 1–19. [doi: 10.1007/s13147-018-0532-5](https://doi.org/10.1007/s13147-018-0532-5).

## Wissenstransfer

### [Daseinsvorsorge-Atlas in der Region Göttingen](#)

Hrsg.: ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung. Dortmund, 2018.

ILS-TRENDS [extra] Ausgabe Juni 2018: „[Was leistet Geomonitoring für die Stadtforschung?](#)“

ILS-Journal 2/18 „[Outside the box: International vergleichend forschen](#)“

[ILS-Jahresbericht 2017](#); Hrsg.: ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Dortmund, 2018

[JRF-Imagebroschüre](#) (aktualisierte Ausgabe), Hrsg. Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft, 2018

---

## 10. Veranstaltungshinweise

---

- 15. Januar 2019 // [Städtebauliches Kolloquium Winter 2018/19 // Stadt+Region. Ist die Zukunft der Stadt die Region?](#) // Haus Löwenstein, Aachen

- 6. Februar 2019 // [„Daseinsvorsorge in Stadt und Land: Wie werden wir innovativer?“ Abschlusskonferenzen UrbanRural SOLUTIONS](#) // Maternushaus, Köln.
- 26. Februar 2019 // [„Daseinsvorsorge in Stadt und Land: Wie werden wir innovativer?“ Abschlusskonferenzen UrbanRural SOLUTIONS](#) // Alte Mensa, Göttingen.
- 28. Februar 2019 // SAVE THE DATE: Raumwissenschaftliches Kolloquium 2019 „Klein- und Mittelstädte als Anker in strukturschwachen ländlichen Räumen?“ // Leibniz-Gemeinschaft, Berlin.
- 22. März 2019 // 21. Konferenz für Planerinnen und Planer NRW „Digitalisierung in Stadt und Region: Smart Cities – Smart Regions – Smart Citizens“ // Kunstmuseum Bochum, Bochum
- 2. April 2019 // SAVE THE DATE: Jubiläumsveranstaltung „5-Jahresfeier der JRF“ // Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf

---

## 11. DSGVO – ausführliche Informationen zum Datenschutz

---

Am 25. Mai 2018 ist die europäische Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft getreten. Das wichtigste Ziel dieser Verordnung ist der Schutz personenbezogener Daten. Für den E-Mail-Verteiler des ILS-Newsletters haben wir bereits vor einigen Jahren auf das datenschutzkonforme Double-Opt-In-Verfahren umgestellt. Das heißt, um sicherzustellen, dass niemand anderes Ihre E-Mail zweckentfremdet oder ohne Ihre Zustimmung verwendet, erfolgt die Anmeldung über ein zweistufiges Verfahren, bei dem Interessierte das entsprechende Häkchen bei der Einwilligung in die Verarbeitung ihrer Daten bereits im Rahmen der Newsletter-Anmeldung setzen. Im Anschluss wird eine E-Mail mit einem Bestätigungslink an die eingetragene E-Mail versendet. Erst das Anklicken dieses Links im eigenen E-Mail-Postfach bewirkt, dass die neue Adresse unserem E-Mail-Verteiler hinzugefügt wird.

Für den Bezug des Newsletters speichern wir nur Ihre E-Mail-Adresse. Diese verwenden wir ausschließlich für den Versand des ILS-Newsletters und geben sie nicht an Dritte weiter. Weitere Daten werden von uns nicht erhoben.

Bei Fragen oder wenn Sie den Newsletter be- oder abstellen wollen, können Sie jederzeit per E-Mail, postalisch oder telefonisch mit uns in Kontakt treten:

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsplanung gGmbH  
 Brüderweg 22-24  
 44135 Dortmund  
 +49 (0)231 9051 – 131  
[poststelle@ils-forschung.de](mailto:poststelle@ils-forschung.de)

---

Zugleich können Sie diesen Newsletter jederzeit eigenständig unter:  
<http://www.ils-forschung.de/index.php?lang=de&s=newsletter>  
 bestellen sowie abbestellen.

---